

e-mobil BW Datenmonitor Oktober 2023

© MicroStockHub/stockphoto

e-mobil 

Landesagentur für neue Mobilitätslösungen
und Automotive Baden-Württemberg

e-mobil BW Datenmonitor Oktober 2023

Der e-mobil BW Datenmonitor liefert aktuelle Informationen, Grafiken und Daten zur Entwicklung der Elektromobilität in Baden-Württemberg und Deutschland sowie zu wichtigen technologischen Trends rund um das automatisierte, vernetzte und elektrische Fahren.

Darüber hinaus stellt der e-mobil BW Datenmonitor regelmäßig Strukturdaten zur Automobilwirtschaft in Baden-Württemberg zur Verfügung.

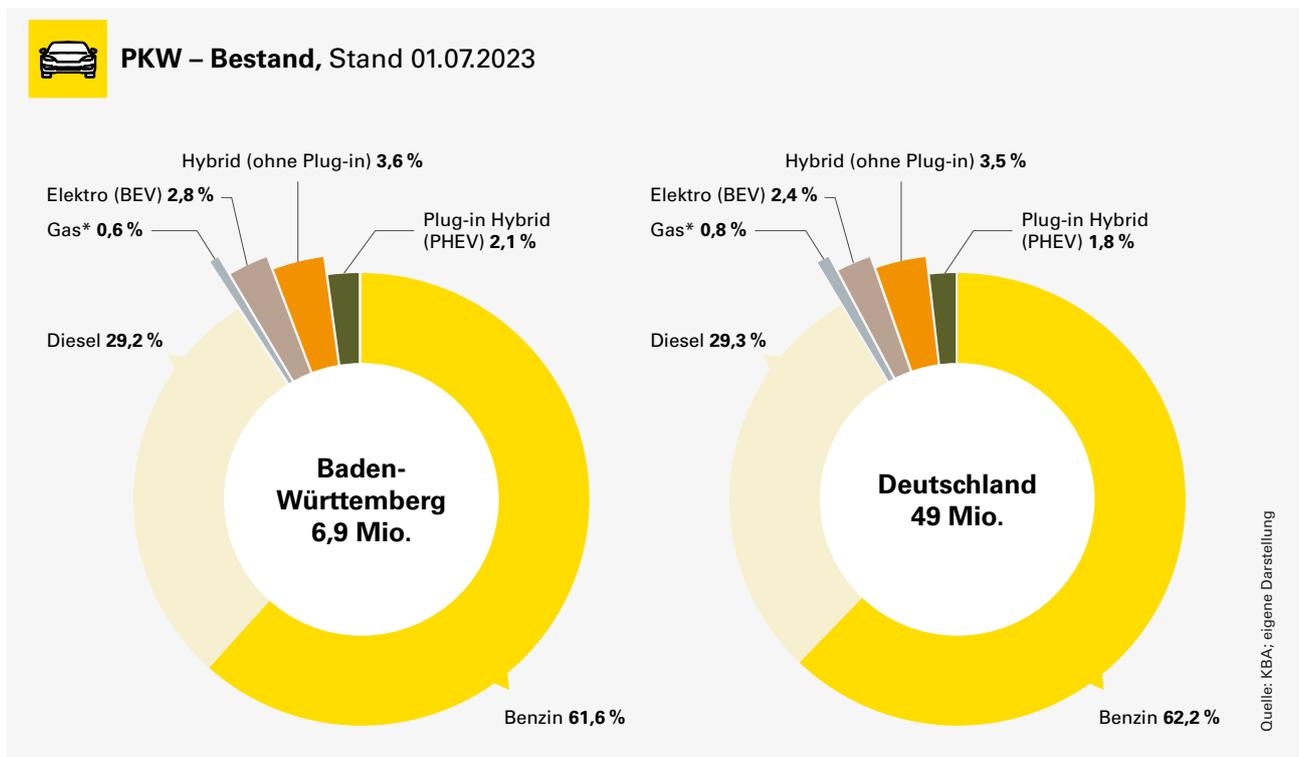
Inhalt:

■ Bestand und Neuzulassungen von PKW, Bussen und LKW in Baden-Württemberg und Deutschland nach Kraftstoffarten	3
■ Neuzulassungen von PKW in Baden-Württemberg und Deutschland nach Kraftstoffarten	7
■ Stromladeinfrastruktur und Wasserstofftankstellen in Baden-Württemberg und Deutschland	8
■ Strukturdaten der Automobilwirtschaft in Baden-Württemberg	11
■ Infografiken der Ausgabe: Pkw-Bestand in Baden-Württemberg nach Haltergruppen	13

Bestand und Neuzulassungen von PKW, Bussen und LKW in Baden-Württemberg und Deutschland nach Kraftstoffarten

Trend zu alternativen und umweltfreundlicheren Antrieben setzt sich fort (Stand: 07/2023)

Im Juli 2023 dominieren in Baden-Württemberg mit **61,6%** weiterhin Fahrzeuge mit **Benzinmotor** den Bestand, allerdings setzt sich der leicht rückläufige Trend mit einem Minus von 1,2 % gegenüber dem Vorjahr fort. Damit setzt sich die Entwicklung vom April 2023 fort, als der Anteil bereits auf 62,0 % gesunken war. **Dieselantriebe** haben einen **Anteil von 29,2% am Bestand** und verzeichnen einen deutlicheren Rückgang von 2,7 %, der den Rückgang von 2,9 % im April fortsetzt. Der **Bestand an Elektrofahrzeugen (BEV) wächst weiterhin deutlich**. Mit einem **Zuwachs von 50,3%** im Juli 2023 steigt ihr Anteil am Gesamtbestand auf **2,8%**. Auch Hybridfahrzeuge ohne Steck verzeichnen einen anhaltenden Aufwärtstrend und machen nun 3,6 % des Bestandes aus, was einem Zuwachs von 35,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Plug-in-Hybridfahrzeuge (PHEV) bleiben mit einem Anteil von 2,1 % relativ stabil im Bestand, wobei das Wachstum von 27,2 % im Juli geringer ausfällt als das Wachstum von 34,8 % im April. Auf nationaler Ebene zeigt sich in Deutschland für alle Antriebsarten ein ähnliches Bild. Diese Ergebnisse spiegeln einen erkennbaren und anhaltenden **Trend hin zu alternativen und umweltfreundlicheren Antrieben** wider.¹

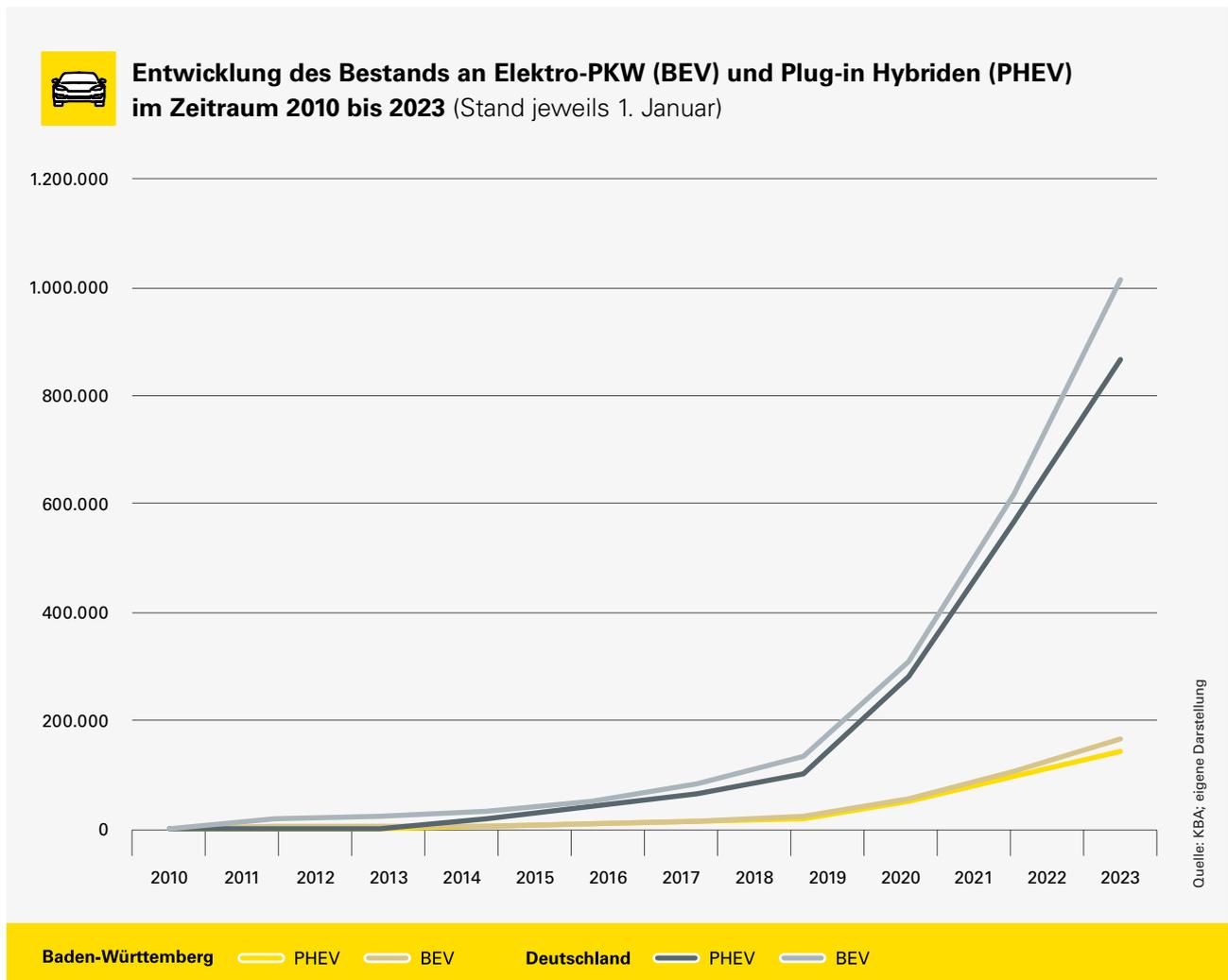


Pkw-Bestand 01.07.2023	Baden-Württemberg			Deutschland		
	Anteil	Bestand	Veränderung**	Anteil	Bestand	Veränderung**
Benzin	61,6%	4.263.086	-1,2%	62,2%	30.492.709	-1,1%
Diesel	29,2%	2.022.590	-2,7%	29,3%	14.346.249	-2,4%
Gas* (insgesamt)	0,6%	42.695	-1,4%	0,8%	400.193	-2,9%
Elektro (BEV)	2,8%	191.607	50,3%	2,4%	1.170.632	54,7%
Hybrid (ohne Plug-in)	3,6%	247.393	35,5%	3,5%	1.730.505	32,7%
Plug-in Hybrid (PHEV)	2,1%	147.827	27,2%	1,8%	887.335	29,7%
Sonstige	0,0%	1.266	-0,4%	0,0%	10.522	2,7%
Bestand insgesamt		6.916.464	0,8%		49.038.145	0,7%

* Flüssiggas (LPG) und Erdgas (CNG), einschl. bivalent ** Veränderung der Bestandszahlen im Vergleich zum Vorjahresmonat

Entwicklung des Bestandes an Elektro-PKW (BEV) und Plug-in-Hybriden (PHEV) im Zeitraum von 2010 bis 2023 (Stand: jeweils 1. Januar)

Waren 2010 in Deutschland nur 1.588 Elektrofahrzeuge (BEV und PHEV) zugelassen, so stieg diese Zahl bis 2023 auf knapp zwei Millionen. Auch in Baden-Württemberg waren 2010 nur 297 Elektrofahrzeuge zugelassen, 2023 waren es über 300.000.² Allein seit 2020 hat sich die **Zahl der BEV und PHEV in Baden-Württemberg und Deutschland jeweils versechsfacht bis verachtfach**. In Deutschland wurde zuletzt die **Marke von einer Million batterieelektrischer Pkw überschritten**, davon waren zum Jahreswechsel über 165.000 in Baden-Württemberg zugelassen.³



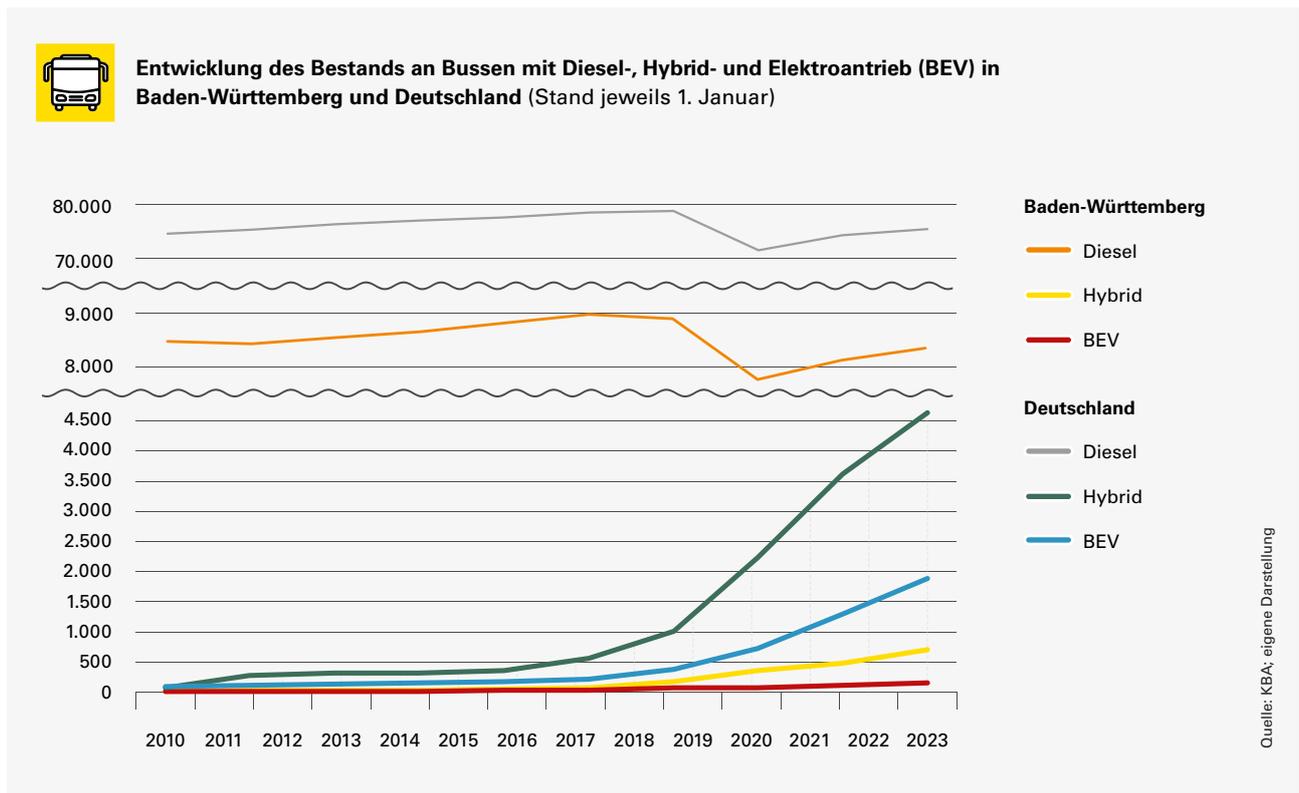
E-Pkw – Bestand		2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
BW	PHEV ²	-	-	-	3.766	8.493	12.711	19.074	51.870	99.118	142.930
	BEV	297	4.042	4.769	6.667	10.568	15.998	24.863	54.250	105.964	165.383
D	PHEV ²	-	-	-	20.975	44.419	66.997	102.175	279.861	565.956	864.712
	BEV	1.588	18.948	25.502	34.022	53.861	83.175	136.617	309.083	618.460	1.013.009

2 | Anmerkung: In der Statistik des KBA werden Plug-in Hybride erst seit dem Jahr 2017 ausgewiesen. Der Wert für PHEV in Baden-Württemberg zum 01.01.2017 beruht auf eigenen Berechnungen auf Basis des KBA.

3 | KBA: Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Bundesländern, Fahrzeugklassen und ausgewählten Merkmalen, 1. Januar 2023 (FZ 27)

Entwicklung des Bestands an Bussen mit Diesel-, Hybrid-, und Elektroantrieb (BEV) im Baden-Württemberg und Deutschland im Zeitraum 2020 bis 2023 (Stand: jeweils 1. Januar, Veröffentlichung auf jährlicher Basis)

Der **Dieselantrieb** macht in Deutschland und in Baden-Württemberg trotz eines leichten Rückgangs immer noch **über 90 Prozent des gesamten Busbestandes** aus. Seit 2020 hat sich jedoch die Zahl der reinen **Elektrobusse in Baden-Württemberg auf über 150 verdoppelt** und die Zahl der Hybridbusse auf über 700 fast vervierfacht.⁴

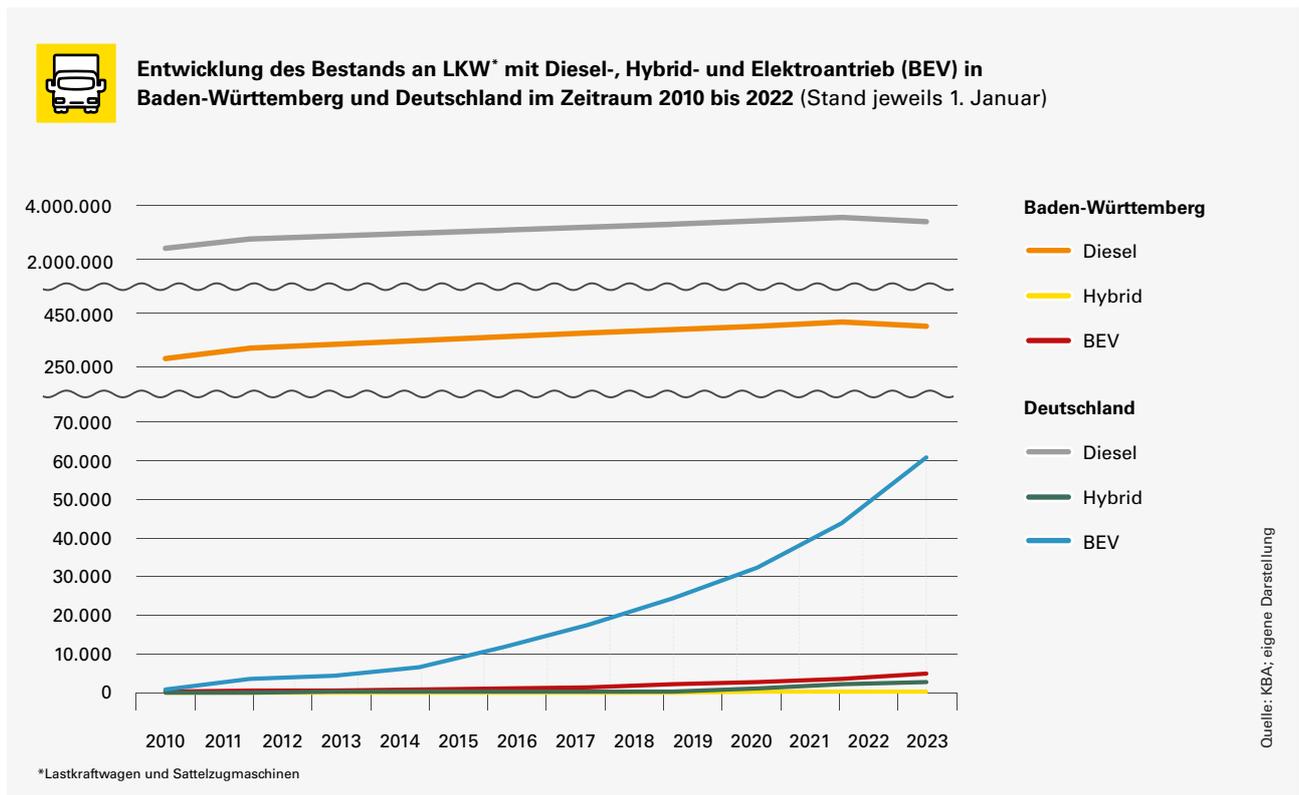


Busse – Bestand		2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
BW	Diesel	8.475	8.425	8.541	8.655	8.809	8.977	8.892	7.768	8.125	8.351
	Hybrid	16	38	37	35	52	88	188	363	494	713
	BEV	10	11	13	21	29	42	74	82	114	153
D	Diesel	74.547	75.335	76.334	77.041	77.594	78.472	78.758	71.496	74.291	75.435
	Hybrid	74	291	321	318	362	568	1.008	2.235	3.608	4.618
	BEV	93	116	137	168	183	228	385	727	1.287	1.884

4 | KBA: Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Bundesländern, Fahrzeugklassen und ausgewählten Merkmalen, 1. Januar 2023 (FZ 27)

Entwicklung des Bestands an LKW⁵ mit Diesel-, Hybrid- und Elektroantrieb (BEV) in Baden-Württemberg und Deutschland im Zeitraum 2010 bis 2023 (Stand: jeweils 1. Januar, Veröffentlichung auf jährlicher Basis)

Wie auch bei den Bussen sind **dieselbetriebene Lkw mit einem Anteil von über 98 Prozent am Gesamtbestand derzeit die dominierende Antriebsvariante** in Deutschland und Baden-Württemberg. Reine Elektro-Lkw gewinnen jedoch langsam Anteile. In Deutschland beträgt der Anteil der Elektro-Lkw am Bestand derzeit ca. 1,8 Prozent, in Baden-Württemberg ca. 1,2 Prozent. Im Jahr 2020 lagen die Anteile noch bei 0,7 (D) bzw. 0,5 (BW) Prozent.⁶



Lkw – Bestand		2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
BW	Diesel	281.308	320.880	334.077	348.587	363.376	376.960	389.453	402.433	416.836	401.875
	Hybrid	29	14	15	18	20	22	52	147	271	348
	BEV	179	593	642	756	952	1.399	2.114	2.611	3.434	4.938
D	Diesel	2.394.339	2.737.501	2.842.945	2.958.644	3.076.144	3.185.435	3.295.185	3.411.693	3.533.063	3.381.255
	Hybrid	94	119	126	135	139	139	367	1.051	2.071	2.755
	BEV	919	3.573	4.369	6.596	11.824	17.611	24.398	32.232	43.786	60.803

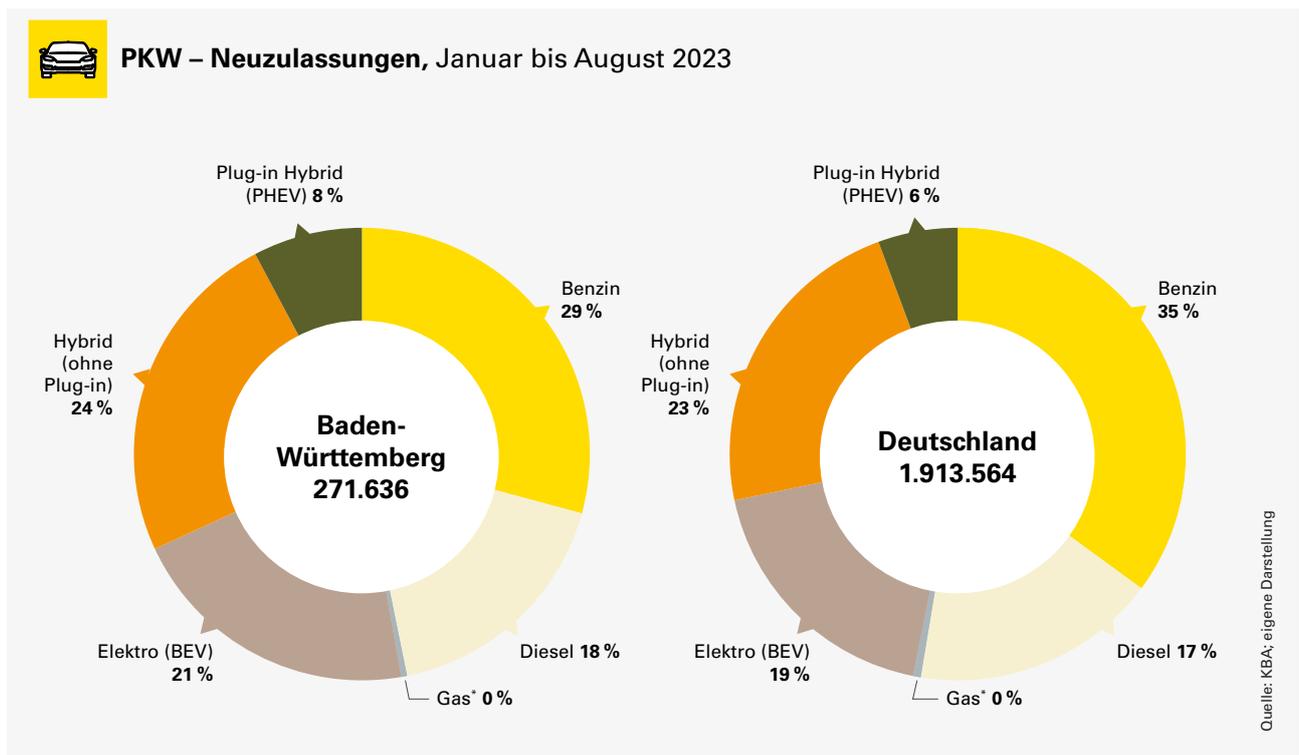
5 | Lastkraftwagen und Sattelzugmaschinen

6 | KBA: Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Bundesländern, Fahrzeugklassen und ausgewählten Merkmalen, 1. Januar 2023 (FZ 27)

Neuzulassungen von PKW in Baden-Württemberg und Deutschland nach Kraftstoffarten

Deutlicher Zuwachs beim Marktanteil der BEVs, starker Rückgang des PHEV-Marktanteils (Stand: 09/2023)

Der Anteil der Neuzulassungen mit Benzinmotor liegt von Januar bis August 2023 bei 29,2 %, das sind 10,5 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Bis Mai lag der Anteil bei 30,7 Prozent, was auf eine leichte Verlangsamung des Wachstums hindeutet. Der Anteil der Dieselfahrzeuge an den Neuzulassungen liegt bei 17,6 %, was einem moderaten Zuwachs von 6,7 % entspricht und den Anstieg von 7,0 % bis Mai leicht abschwächt. Mit Ausnahme der **Plug-in-Hybride (PHEV)**, die aufgrund des Auslaufens der Förderung einen deutlichen Rückgang um fast 30 % auf **nur noch 7,7 % Marktanteil** verzeichnen, setzt sich in den ersten acht Monaten des Jahres 2023 eine **bemerkenswerte Verschiebung hin zu umweltfreundlicheren Antriebsarten** fort. **Elektrofahrzeuge (BEV)** verzeichnen ein beeindruckendes Wachstum. Ihr Anteil an den Neuzulassungen beträgt mittlerweile **20,9 %**, was einer deutlichen **Steigerung von 62,0 % gegenüber dem Vorjahr** entspricht. Damit bestätigt und verstärkt sich das Wachstum von 29,9 % bis Mai. Auch die **Hybridfahrzeuge ohne Plug-in-Antrieb** wachsen weiter stark. Ihr **Anteil** liegt nun bei **24,1 %** und setzt mit einem Plus von 57,0 % den bis Mai beobachteten Anstieg von 51,5 % fort. Vergleichbare Entwicklungen sind auch auf nationaler Ebene in Deutschland zu beobachten: Deutliche Zuwächse bei Elektro- und Hybridfahrzeugen sowie ein deutlicher Rückgang bei Plug-in-Hybriden.⁷



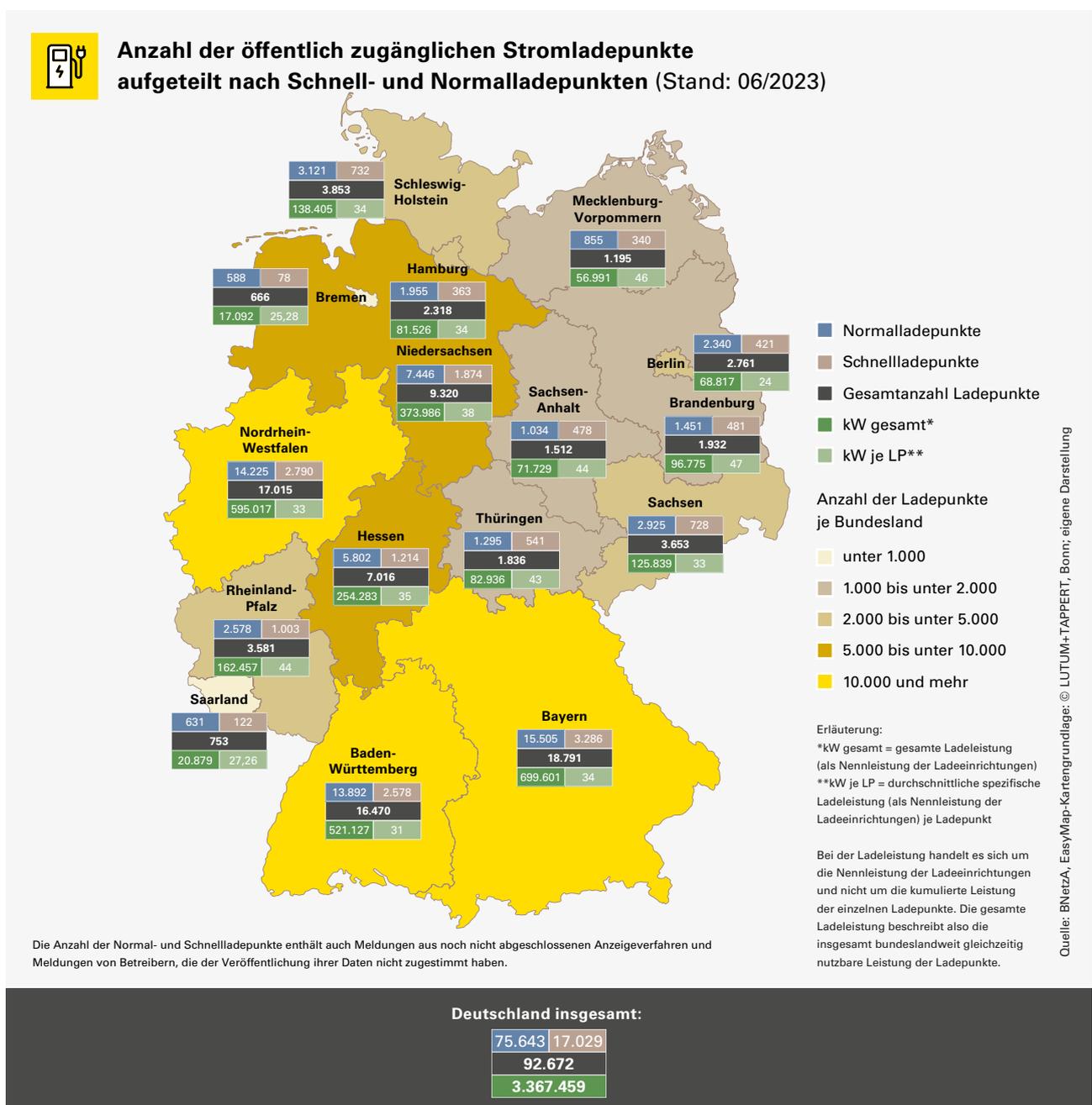
Pkw-Neuzulassungen Januar–August 2023	Baden-Württemberg			Deutschland		
	Anteil	Neuzulassungen	Veränderung**	Anteil	Neuzulassungen	Veränderung**
Benzin	29,2%	79.377	10,5%	35,1%	671.407	14,3%
Diesel	17,6%	47.810	6,7%	17,5%	334.927	3,5%
Gas* (insgesamt)	0,4%	1.096	-23,8%	0,5%	10.289	-10,2%
Elektro (BEV)	20,9%	56.747	62,0%	18,6%	355.575	55,9%
Hybrid (ohne Plug-in)	24,1%	65.543	57,0%	22,6%	433.060	42,2%
Plug-in Hybrid (PHEV)	7,7%	21.047	-29,3%	5,6%	107.962	-42,4%
Sonstige	0,0%	16	-69,2%	0,0%	344	-47,3%
Neuzulassungen insgesamt		271.636	20,9%		1.913.564	16,5%

* Flüssiggas (LPG) und Erdgas (CNG), einschl. bivalent ** Veränderung der Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Stromladeinfrastruktur und Wasserstofftankstellen in Baden-Württemberg und Deutschland

Im vergangenen Jahr stieg die Anzahl öffentlicher Ladepunkte in Baden-Württemberg um 43 % (Stand: 06/2023)⁸

Am 01.06.2023 gibt es laut Ladesäulenregister der Bundesnetzagentur (BNetzA) insgesamt 92.672 öffentlich zugängliche Ladepunkte in der Bundesrepublik Deutschland (+37% zum Vorjahr). Davon sind **16.470 Ladepunkte in Baden-Württemberg in Betrieb (+43% im Vergleich zum Vorjahr)**. Mit 13.892 Normalladepunkten und 2.578 Schnellladepunkten (16%) liegt Baden-Württemberg im Ländervergleich der absoluten Zahlen an dritter Stelle. Beim **Anteil der Schnellladepunkte** an allen Ladepunkten liegt Baden-Württemberg damit **unter dem deutschen Schnitt (18%)**. Bezogen auf die Einwohnerzahl liegt Baden-Württemberg mit **146 öffentlich zu-gänglichen Ladepunkten pro 100.000 Einwohner** an der **Spitze des Ländervergleichs**. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 110 Ladepunkten pro 100.000 Einwohner.⁹ Für eine umfassende Bewertung der Ladesituation müssen auch private Ladepunkte berücksichtigt werden, für die jedoch keine Daten vorliegen.

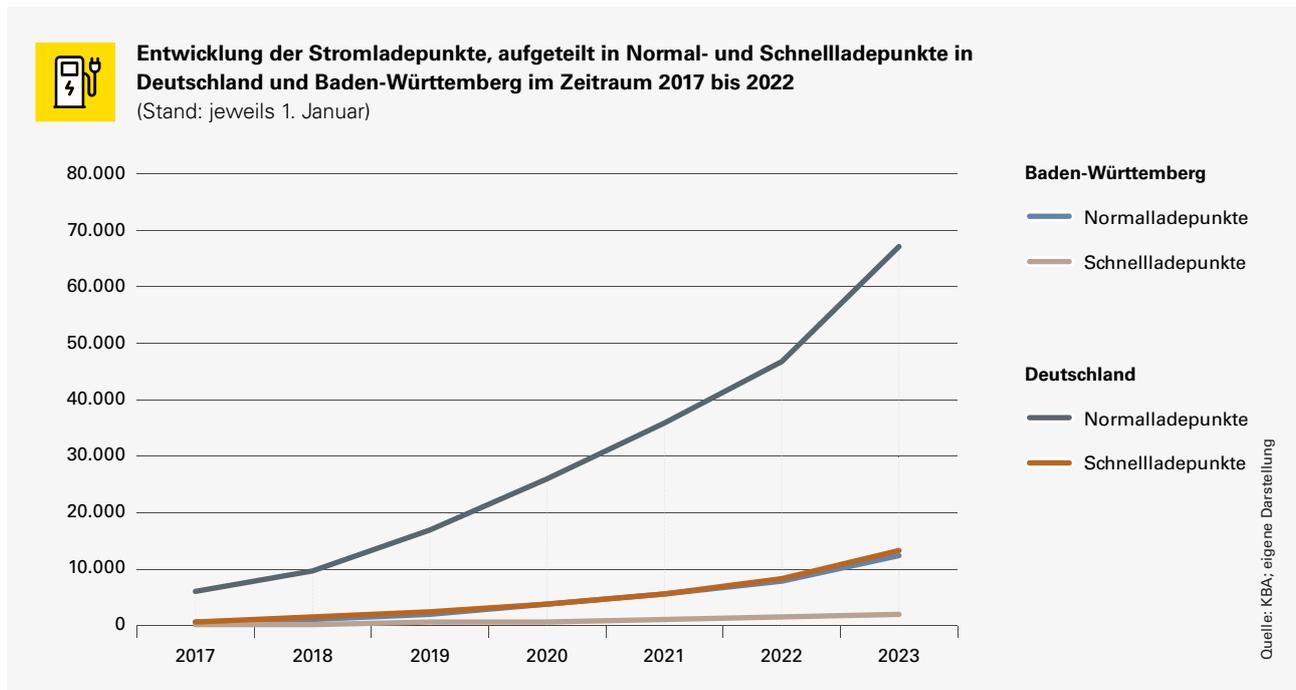


8 | Werte für kW gesamt und kW je LP zum 01.04.2023, Einwohnerzahlen zum 31.12.2022
 9 | Bundesnetzagentur, Elektromobilität: Öffentliche Ladeinfrastruktur: Bundesnetzagentur - Ladesäulenkarte (zuletzt abgerufen am 15.09.2023)

Stromladeinfrastruktur – Zehnmal so viele Ladepunkte wie vor fünf Jahren in Baden-Württemberg (Stand: jeweils 1. Januar)

In den letzten 5 Jahren seit 2018 hat sich die **Anzahl der öffentlich zugänglichen Ladepunkte in Baden-Württemberg mehr als verzehnfacht**. Nachdem bis 2019 der Anteil der Schnellladepunkte an allen Ladepunkten stetig zunahm, wurde das Wachstum der Ladepunkte ab 2020 vor allem durch den Ausbau der Normalladepunkte getrieben, so dass der Anteil der Schnellladepunkte im Land auf unter 15 % zurückging. In Deutschland verlief der Ausbau der Ladeinfrastruktur etwas langsamer, dennoch hat sich die Anzahl der Ladepunkte in den letzten fünf Jahren mehr als versiebenfacht. In Deutschland und Baden-Württemberg hat sich die Anzahl der Normal- und Schnellladepunkte allein seit 2020 etwa verdreifacht.

Aufgrund der steigenden Beliebtheit von Elektrofahrzeugen kommen in Baden-Württemberg aktuell **70% mehr Elektrofahrzeuge auf einen Ladepunkt als noch 2017**. Im gleichen Zeitraum ist jedoch auch die **durchschnittliche Ladeleistung pro Ladepunkt von 22 auf über 28 kW gestiegen (+28%)**. Ein vollständiges Bild der verfügbaren Ladeleistung ergibt sich jedoch erst, wenn auch die nicht-öffentlichen Ladepunkte berücksichtigt werden. Konkrete Zahlen hierzu liegen derzeit noch nicht vor, es ist aber davon auszugehen, dass viele E-Auto-Besitzer:innen (privat oder institutionell) auch über eine exklusive Lademöglichkeit auf dem eigenen Privatgrundstück verfügen.¹⁰

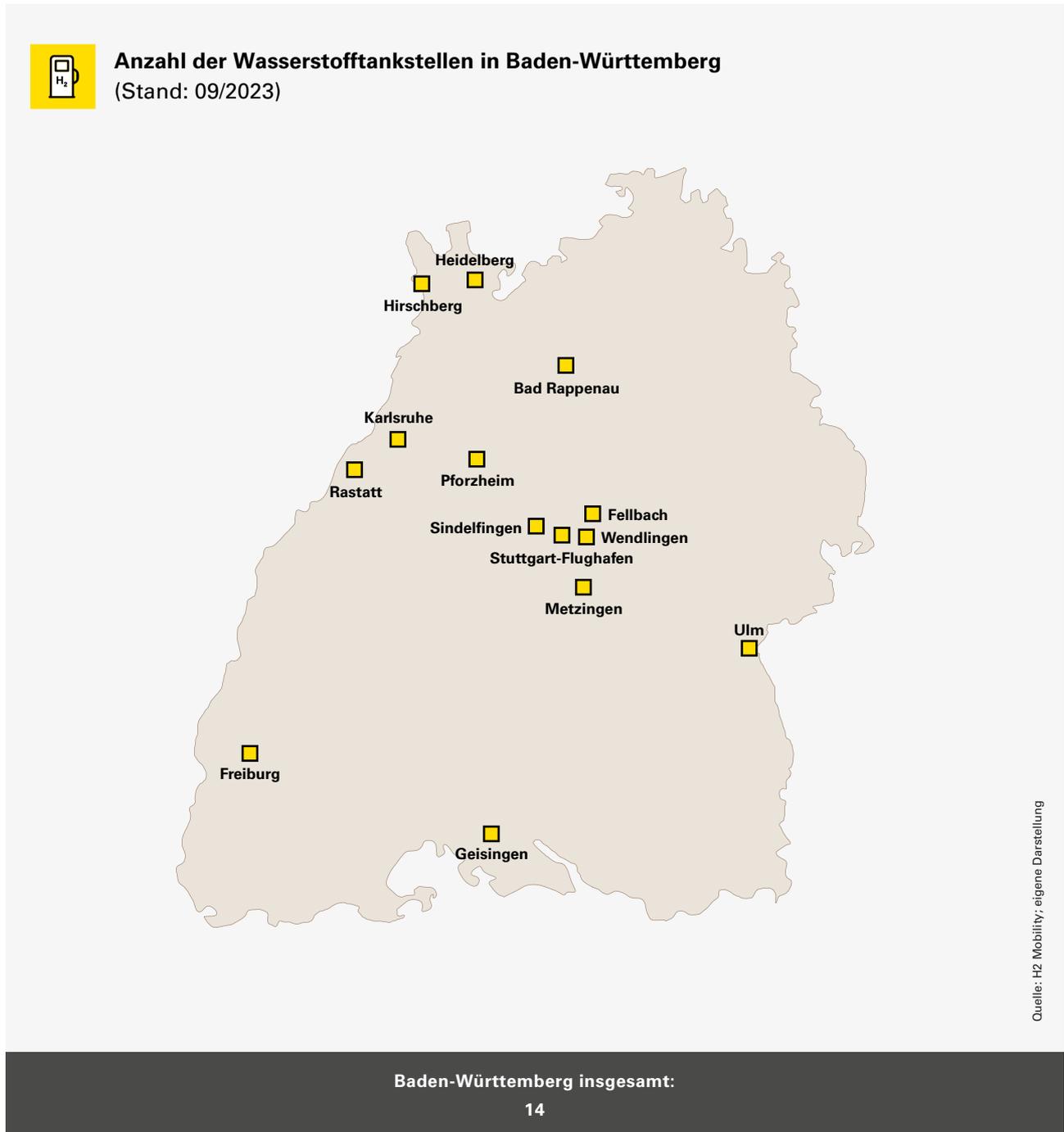


Ladeinfrastruktur		2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
BW	NLP	695	1.012	2.163	3.732	5.588	7.629	12.309
	SLP	141	220	431	656	1.032	1.347	2.108
	LP je 100.000 EW *	8	11	23	40	60	81	130
	E-Pkw je LP **	12	15	11	10	16	23	21
	kW je LP	22	23	28	27	29	30	29
D	NLP	5.966	9.495	16.723	26.040	35.781	46.925	67.288
	SLP	641	1.365	2.460	3.845	5.763	8.230	13.253
	LP je 100.000 EW*	8	13	23	36	50	65	96
	E-Pkw je LP**	8	9	8	8	14	21	23
	kW je LP	20	22	24	28	29	32	31

* Ladepunkte (Normal- und Schnellladepunkte) pro 100.000 Einwohner ** Elektro-Pkw (BEV und PHEV) pro Ladepunkt (Normal- und Schnellladepunkte)

Wasserstofftankstellen

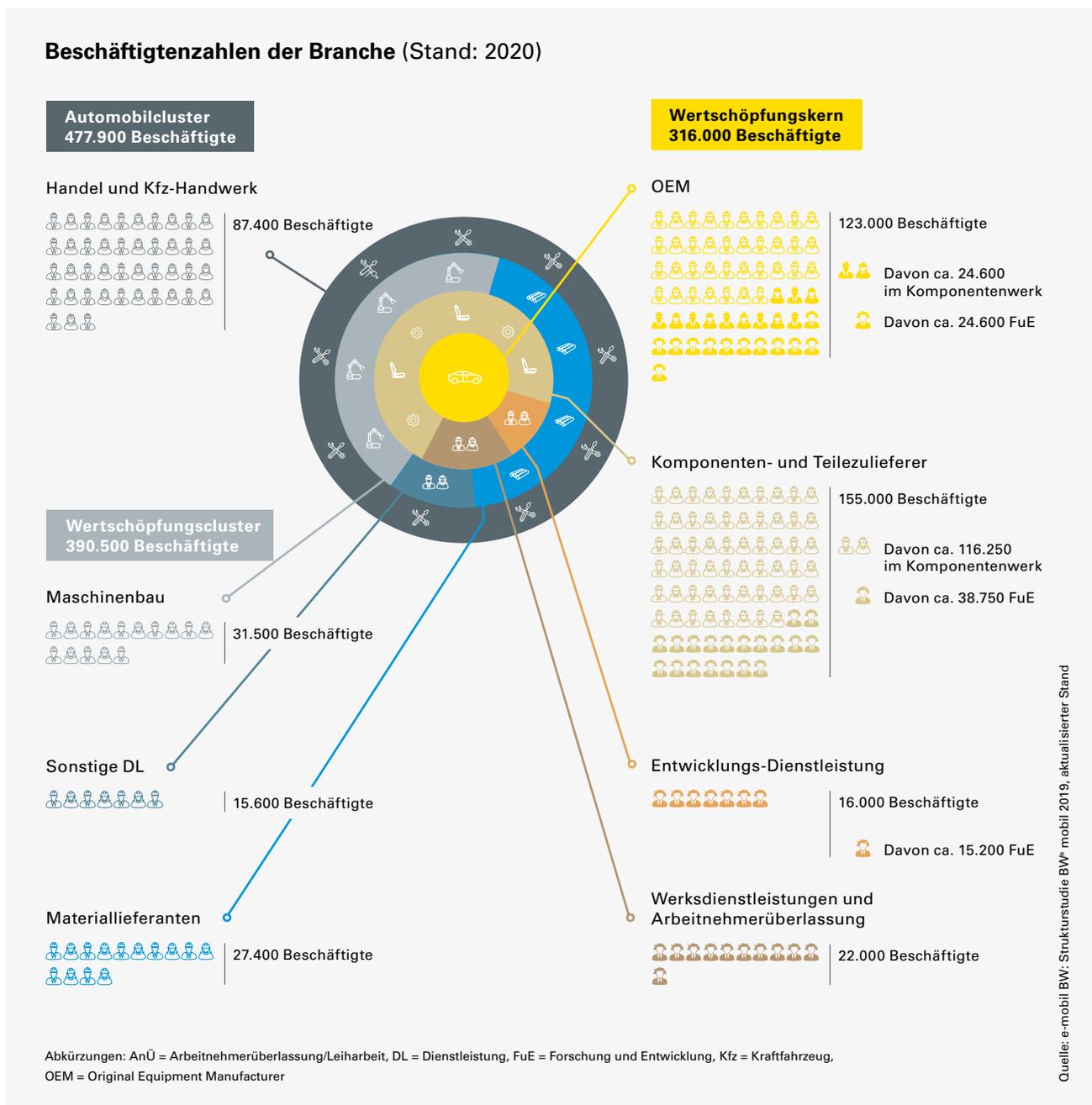
Bundesweit gibt es derzeit **86 öffentlich zugängliche Wasserstofftankstellen**, 18 weitere befinden sich in der Realisierung. In Baden-Württemberg kann man derzeit **an 14 Standorten Wasserstoff tanken**. Drei weitere befinden sich in der Realisierung, gleichzeitig werden zusätzlich bestehende Tankstellen für die 350-bar-Betankung von Nutzfahrzeugen umgerüstet.¹¹



11 | H2 Mobility: <https://h2.live/>, Stand 15.09.2023

Strukturdaten der Automobilwirtschaft in Baden-Württemberg

Mit **ca. 30% Wertschöpfungsanteil am Verarbeitenden Gewerbe** ist die Automobilwirtschaft eine wirtschaftlich sehr relevante Industrie in Baden-Württemberg. Dies zeigt sich auch bei der Betrachtung der Beschäftigtenstruktur.¹² Aktuell sind **ca. 480.000 Beschäftigte** der Automobilwirtschaft zuzuordnen. Das Cluster der Automobilwirtschaft setzt sich zusammen aus dem direkten Automobilbau, Zulieferern und Ausrüstern aus dem verarbeitenden Gewerbe sowie dem Kfz-Handwerk und Vertrieb. Damit hängt jeder zehnte Arbeitsplatz vom Automobil ab. Eine aktualisierte Betrachtung der Beschäftigungsstruktur erfolgt mit der **Strukturstudie 2023**, die später im Herbst erscheint.

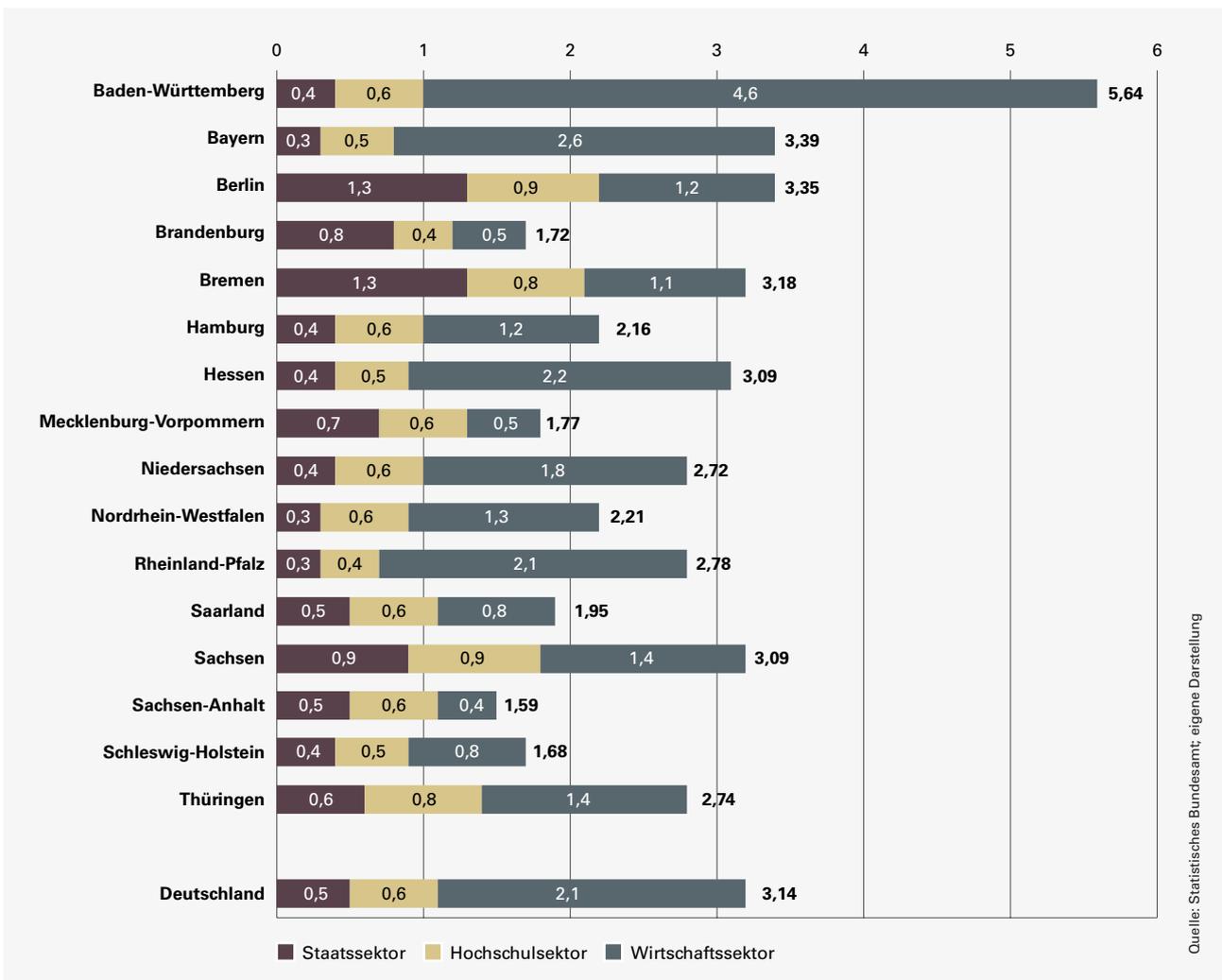


Ausgaben für Forschung und Entwicklung (FuE)

Die **FuE-Intensität** in Baden-Württemberg ging nach dem Rekordwert von 5,8 % (2019) zuletzt leicht auf **5,6 %** zurück. Damit ist das Land nicht nur im nationalen, sondern auch im internationalen Vergleich Spitzenreiter. Vor allem die hohen FuE-Ausgaben des Wirtschaftssektors tragen überdurchschnittlich dazu bei. Insgesamt kamen 83 Prozent der FuE-Ausgaben im Jahr 2021 aus der Wirtschaft, das entspricht einem Wert von 25 Mrd. Euro. Die Dominanz des Wirtschaftssektors ist hierbei auf die hohen Investitionen des Kraftfahrzeugbaus zurückzuführen (Anteil: 48,5 %). **Baden-württembergische Unternehmen aus dem Automobilsektor** investierten 2021 rund **12,1 Milliarden Euro** in Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (-9 % ggü. 2019).¹³

Ausgaben für FuE	2013	2015	2017	2019	2021
Baden-Württemberg gesamt	20,2 Mrd. Euro	22,7 Mrd. Euro	27,9 Mrd. Euro	30,3 Mrd. Euro	30,4 Mrd. Euro
davon Fahrzeugbau	7,8 Mrd. Euro	9,1 Mrd. Euro	12,7 Mrd. Euro	13,3 Mrd. Euro	12,1 Mrd. Euro

FuE-Ausgabenintensität in den Bundesländern 2021 nach Sektoren (in Prozent)¹⁴



¹³ | Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2023: [Deutlicher Rückgang der Forschungs- und Entwicklungsausgaben in der Automobilbranche](#)

¹⁴ | Statistisches Landesamt BW, 2023: [Forschungs- und Entwicklungsausgaben in Deutschland nach Bundesländern](#). FuE-Ausgaben insgesamt bezogen auf das nominale Bruttoinlandsprodukt. Berechnungsstand August 2022/Februar 2023 (zuletzt geprüft am 15.09.2023).

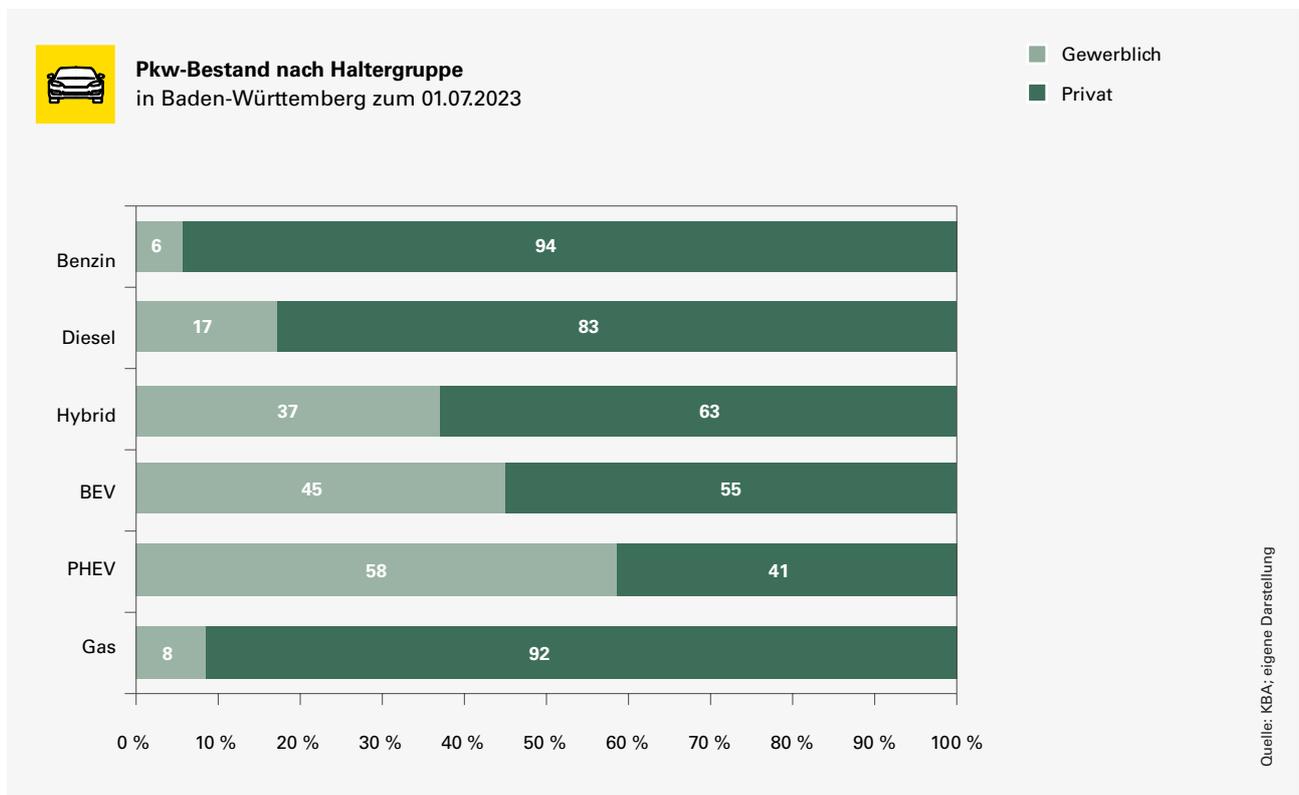
Infografiken der Ausgabe: Pkw-Bestand in Baden-Württemberg nach Haltergruppen

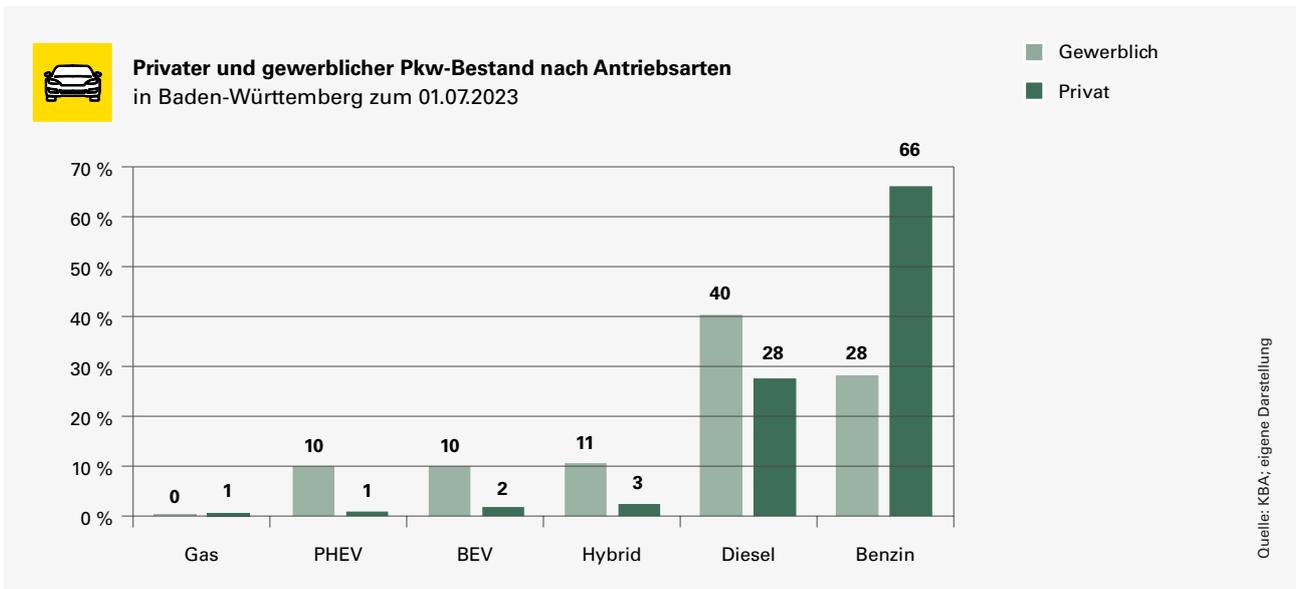
Höherer Elektro- und Hybridanteil bei gewerblichen Haltern (Stand: 07/2023)¹⁵

In Baden-Württemberg zeigt sich bei der Betrachtung des Fahrzeugbestandes eine auffällige Diversifizierung zwischen gewerblichen und privaten Halterinnen und Haltern: Während 83 % aller Dieselfahrzeuge und 94 % aller Benziner im Land auf private Halterinnen und Halter zugelassen sind, ist ein **Großteil der reinen Elektro- und Hybridfahrzeuge im Bestand gewerblich zugelassen**. Bei den batterieelektrischen Fahrzeugen sind 45 % des Gesamtbestands auf gewerbliche Halterinnen und Halter zugelassen, bei den PHEVs sind es mit 58 % sogar mehr als die Hälfte des entsprechenden Fahrzeugbestands in Baden-Württemberg.

Betrachtet man die Anteile der verschiedenen Antriebsarten bei den privat und gewerblich zugelassenen Pkw in Baden-Württemberg getrennt, wird dieses Bild noch deutlicher: Bei den privaten Haltern machen die Benziner 66 % aus, während bei den gewerblichen Haltern die Diesel mit 40 % dominieren. **Elektro- und Hybridfahrzeuge sind bei den gewerblichen Haltern mit 10% bei PHEVs und BEVs und 11 % bei Hybriden stärker vertreten, bei den privaten Haltern sind es nur 1–3%.** Diese Unterschiede können durch verschiedene Faktoren erklärt werden. Gewerbliche Halter, die häufig einen höheren Mobilitätsbedarf haben, können durch effizientere Antriebe Kraftstoffkosten sparen und von Steuervorteilen und Förderprogrammen profitieren. Zudem beeinflussen Wettbewerbsdruck und Imagepflege ihre Entscheidungen. Ein besserer Zugang zu Lade- und Tankinfrastruktur erleichtert ihnen zudem den Umstieg auf alternative Antriebe, was nicht nur ihre Umweltbilanz verbessert, sondern auch Wettbewerbsvorteile schaffen kann.

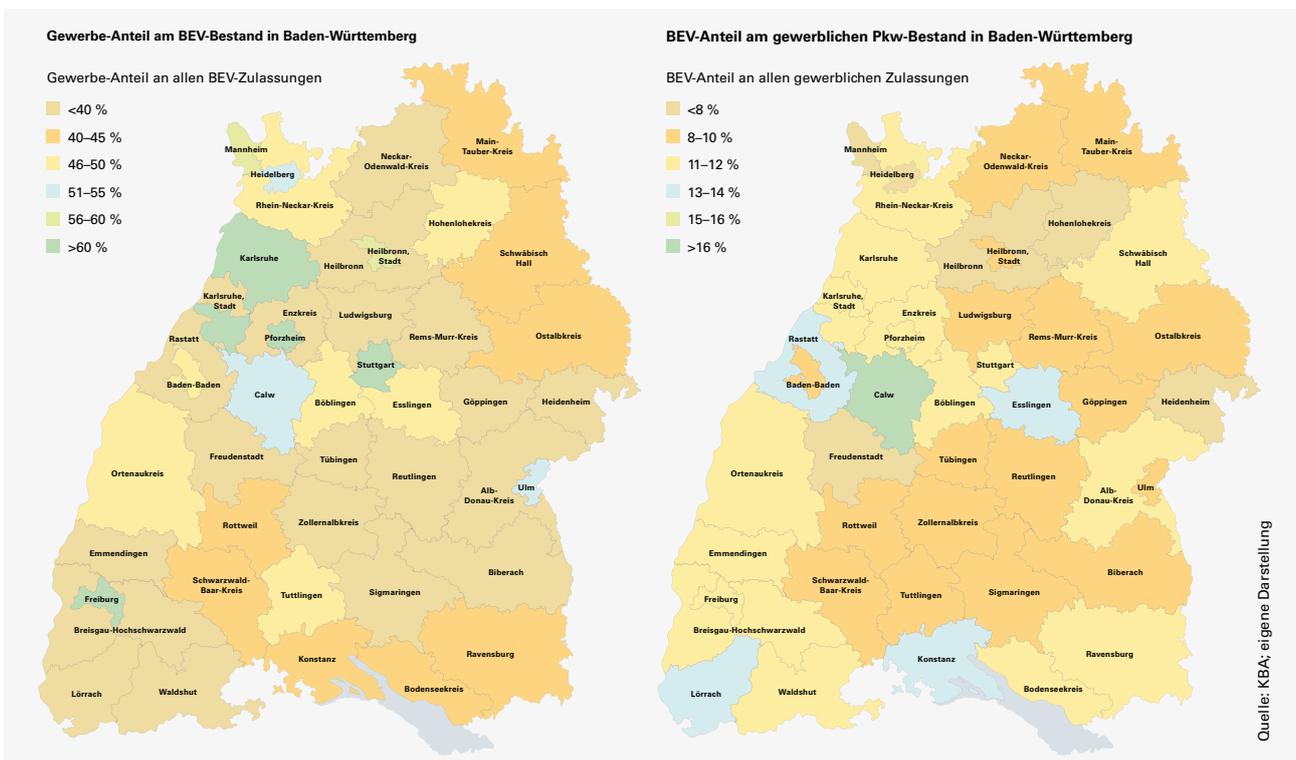
15 | KBA: Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Bundesländern, Fahrzeugklassen und ausgewählten Merkmalen, 1. Juli 2023 (FZ 27.5, FZ 27.15)





Betrachtet man die Ebene der Zulassungsbezirke, so zeigen sich sowohl beim Anteil der gewerblich zugelassenen batterieelektrischen Fahrzeuge als auch umgekehrt bei der Aufteilung aller gewerblich zugelassenen Pkw nach Antriebsart regionale Unterschiede.

Insbesondere in städtischen Räumen und Zentren der Automobilindustrie ist zu beobachten, dass die gewerblich zugelassenen Pkw einen hohen Anteil an allen zugelassenen Elektro-Pkw (BEV) ausmachen. In Stuttgart, Freiburg und Karlsruhe sind mehr als 60 % des regionalen BEV-Bestands auf gewerbliche Halter zugelassen. Diese Land- bzw. Stadtkreise gehören aber nicht zu den Kreisen mit dem höchsten Anteil an batterieelektrischen Pkw im gewerblichen Bestand. Hier sind es die Landkreise Calw, Konstanz und Lörrach, die mit 16 bzw. 13 % die relativ meisten BEV im gewerblichen Bestand aufweisen



Impressum

Herausgeber

e-mobil BW GmbH – Landesagentur für neue Mobilitätslösungen und Automotive Baden-Württemberg

Redaktion

e-mobil BW GmbH

Philipp Prinz, Neslihan Zorlu

Layout/Satz/Illustration

markentrieb

Die Kraft für Marketing und Vertrieb

Fotos

Umschlag: MicroStockHub/istockphoto

Die Quellennachweise aller weiteren Bilder und Grafiken befinden sich auf der jeweiligen Seite.